

Werbung

SEIFFEN.COM
by Nestler

Kreative Geschenkideen aus Holz

Perfekt für Wichteln, Nikolaus & den Adventskalender

10% RABATTCODE
APOLLO-10-25

JETZT ANSEHEN

01.11.2025 • 45

Recherche unterdrückt

Zwei Journalisten kritisieren Einschüchterung bei ZDF-Sendung „Frontal21“

Zwei Journalisten, die seit Jahren für das ZDF arbeiten, haben eine fehlende Meinungsfreiheit bei der Sendung „Frontal21“ kritisiert. Es habe eine Strafversetzung gegeben, Recherchen sollen unterdrückt worden sein.

Von Redaktion



Die beiden Journalisten kritisieren massive Probleme beim ZDF. Der Sender dementiert. (imago/Oliver Hardt)

Zwei Journalisten, die seit Jahren für das ZDF arbeiten, haben massive Kritik gegenüber der Sendung „Frontal21“ geäußert. Andreas Halbach sprach Ende September im Kultur- und Medienausschuss des Landtags Nordrhein-Westfalens davon, dass im Sender die interne Pressefreiheit fehle. Er berichtete, dass es eine

Strafversetzung eines unliebsamen Mitarbeiters bei der Sendung gab. Das *ZDF* bestritt dies. Gegenüber dem *Focus* sagte der Journalist Joe Sperling, dass er selbst derjenige sei, der strafversetzt wurde. Er bestätigte die Darstellung seines Kollegen Halbach.

Sperling berichtet gegenüber *Focus online* am 22. Oktober, wie er von der Sendung „Frontal21“ nach Mainz versetzt wurde, um sich um die Sendung „Hallo Deutschland“ zu kümmern. Er spricht von einer Strafversetzung, denn er habe am 14. Juli 2024 ein Schreiben erhalten, das ihm seine Versetzung mitteilte, allerdings ohne Gründe anzugeben. Seine damalige Chefin sagte ihm, „es seien Dinge vorgefallen, die eine weitere Zusammenarbeit nicht mehr möglich machten“.

Ad



Er geht davon aus, dass interne Kritik ausschlaggebend für diese Entscheidung war. So hatte sich herausgestellt, dass ein ehemaliger Kollege als Quelle für zwei Geheimdienste tätig gewesen war. Sperling wollte daraufhin wissen, ob das die Redaktionstätigkeit beeinflusst habe. Außerdem äußerte er sich zur Überprüfbarkeit von Bildern aus dem Ukraine-Krieg.

Der Sender forderte anschließend von ihm, eine Schweige- und Loyalitätserklärung zu unterzeichnen. Er weigerte sich, dies zu tun. Kurz darauf erfolgte die Versetzung. Das *ZDF* streitet den Vorwurf gegenüber *Focus online* ab. „Herr Sperling wurde nicht ‚strafversetzt‘, mit ihm war eine befristete Zuordnung zur Redaktion ‚Frontal21‘ vereinbart, die nicht verlängert wurde. Zudem ist Herr Sperling nicht der Redaktion von ‚Hallo Deutschland‘ zugeordnet, sondern allgemein dem Bereich der Chefredaktion.“ Er hatte vor einem Arbeitsgericht geklagt, jedoch wurde die Klage abgewiesen, wie das *ZDF* mitteilte.

Werbung

Der freie Journalist Andreas Halbach, der seit 2003 für den öffentlich-rechtlichen Sender arbeitet, hatte den Fall im Düsseldorfer Landtag angesprochen. Er sollte die Politiker zu einer geplanten Reform des Medienstaatsvertrags beraten. Halbach

mahnte die fehlende interne Pressefreiheit im Unternehmen an. Daraufhin distanzierten sich 26 *ZDF*-Journalisten von ihm – größtenteils freie oder befristete Mitarbeiter – und sagten, sie würden die Situation anders wahrnehmen.

LESEN SIE AUCH:



30.000 Euro gezahlt

Weil er Millionenbetrug mit Flüchtlingsheimen aufdeckte: SPD-nahe AWO ließ Daniel Gräber ausspionieren

Redaktion • 64



Seit 2024

EU finanziert Journalistennetzwerk mit 600.000 Euro nach Europawahl

Marie Rahenbrock • 45

Im Interview mit der *Berliner Zeitung* am 16. Oktober hatte Halbach dargelegt, dass das *ZDF* neben dem *BR* kein Redaktionsstatut hat. Dieses beschreibt die Rechte der Redaktion gegenüber dem Zeitungsverlag. „Das ist eine demokratiegefährdende Situation, wenn Europas größter Fernsehsender nicht über ein Redaktionsstatut verfügt“, sagt er. Er berichtet, wie Recherchen von ihm zu „Frontal21“ unterdrückt wurden.

So berichtete er, wie er dazu recherchierte, dass eine Familie mit drei Kindern, die seit Jahren auf eine Sozialwohnung wartete, einer Flüchtlingsfamilie weichen musste, die vermeintlich Vorrang für die Wohnung hatte. Der kritische O-Ton des betroffenen Familienvaters wurde letztlich aus dem Sendungsmanuskript herausgestrichen. Eine eidesstattliche Erklärung der Familie, dass in die Wohnung tatsächlich eine Flüchtlingsfamilie gezogen war, wurde von der Redaktionsleitung nicht akzeptiert. Auch Nachbarn hatten bestätigt, dass eine Flüchtlingsfamilie eingezogen war.

Werbung

Außerdem hatte er 2022 vom *RBB* exklusives Material wegen des Skandals der ehemaligen Intendantin Patricia Schlesinger zugespielt bekommen. Das *ZDF* soll nach seiner Darstellung die Recherche jedoch unterdrückt haben. Der *RBB* gehört zur *ARD*. Schlesinger hatte ihren Posten als Intendantin aufgeben müssen, als durch Medienberichte bekannt geworden war, dass sie Gelder veruntreut haben soll. So war ihr Büro mit Couchgarnituren für 20.000 Euro eingerichtet und ihr Dienstwagen mit Massagesitzen ausgestattet. Nach ihrer außerordentlichen Kündigung erhielt sie kein Ruhegeld. Schlesinger klagte deshalb gegen den *RBB*.

Der Journalist Halbach kritisierte gegenüber der *Berliner Zeitung*, dass ein solches Verhalten des ZDF zu einem Vertrauensverlust führen könne. Man müsse aufpassen, dass nicht zu einseitig berichtet werde. Er verwies auf eine repräsentative Civey-Umfrage, laut der 54 Prozent der Befragten die Berichterstattung in den öffentlich-rechtlichen Medien als einseitig empfinden. 40 Prozent empfinden sie als „sehr einseitig“.

mra

Teilen:   

Zu den Kommentaren (45) ↓

 Einmalig  Monatlich

Apollo News unterstützen

Zahlungsoptionen:    Apple Pay  Google Pay

10 € 15 € **25 €** 50 € 100 € Anderer Betrag (€) 

→ Weiter zum Zahlen

Apollo News monatlich unterstützen

Zahlungsoptionen: Pay Pay

Junior **Standard** **Gegen-GEZ** **Sponsor** Anderer Betrag (€) 

3 € 9 € 18.36 € 50 €

Weiter zum Zahlen

 Bank-Überweisung

Werbung

Ihr Kommentar ...

45 Kommentare

Relevanz ▼

nixx als die wahrheit.. 01.11.2025 um 12:37 Uhr



Wessen Lied ich pfeiffe dessen Wein ich doch trinke.

 59  Antworten

7,62x35 01.11.2025 um 13:32 Uhr



Sagt der Volksmund.

Aber es gibt auch noch Menschen mit Charakter und Rückgrat !

Scheint schon lange normal bei ÖRF zu sein.

Warum sind denn z.b. die Krisen-Brennpunkt-Reporter des ZDF , Ulrich Tilgner und Antonia Rados von dort weg?

Weil sie ebenso in der Berichterstattung gegängelt wurden und sich das nicht gefallen lassen wollten.

Beide waren wirklich am Ort der Geschehens und nicht in irgendeinem Hotel , aus dem mit eingeblendeten verwaschenem dreifach Bildausschnitt, „authentisch vor Ort“ berichtet wird.

<https://www.ulrich-tilgner.com/>

Antonis Rrados, österreichische Journalistin hat es 2008 nur 1/2 Jahr beim ZDF